



PREISELBEERE

Vaccinium vitis-idea

Vaccinium vitis-idea



Die Blütenknospen der Preiselbeere sind zuerst dunkelrot. Sie beginnen sich ab Mai zu öffnen. Die vier bis fünf Kronblätter sind weiß bis hellrosa. Diese sind glockenförmig verwachsen.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

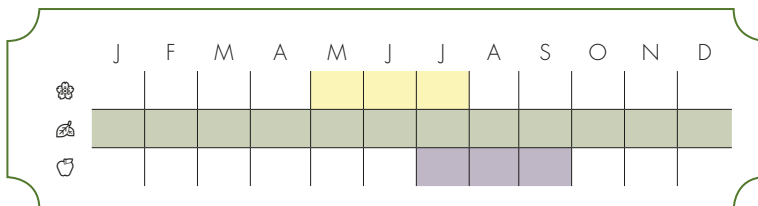
Nektarverfügbarkeit ● ● ● ●

Pollenverfügbarkeit ● ● ● ●

Bis zu acht (selten mehr) der gestielten, radiärsymmetrischen Blüten wachsen in einem traubigen Blütenstand. Die Blüten sind zwittrig. Die acht bis zehn Staubfäden sind kurz, der Griffel ragt aus dem Blütenbecher heraus.



Die Preiselbeere ist auf die Bestäubung von Insekten angewiesen.



Ericaceae

Vaccinium vitis-idea

Die vorerst weißen Beeren reifen fünf bis sechs Wochen nach der Befruchtung zu leuchtend roten Beeren heran. Sie sind reich an Antioxidantien und Vitaminen, aufgrund der enthaltenen Fruchtsäuren ist sie für den Mensch roh jedoch nur bedingt genießbar. Verarbeitet als Marmelade oder Kompott sind die etwas herben Beeren deutlich schmackhafter und werden gerne genutzt.



Die Samen der Preiselbeere werden vorrangig von Vögeln verbreitet.



Die einfachen ledrigen Blätter der Preiselbeere sind kurz gestielt. Dieser Blattstiel ist flaumig behaart. Die Blattoberseite ist glänzend und kahl oder am Hauptnerv ebenfalls flaumig behaart.

Die Preiselbeere ist ein immergrüner Zwergstrauch. Ihre Wurzeln reichen bis einen Meter in die Tiefe. Sie gedeiht auf sauren und basenarmen Standorten.



Ericaceae

Vaccinium vitis-idea

Seit jeher wurden die Beeren vom Mensch gesammelt und sowohl kulinarisch als auch in der Volksmedizin genutzt. Tee aus den getrockneten Blättern wird in der Volksheilkunde ebenfalls eingesetzt.



In der Küche ist die Preiselbeere eine beliebte Frucht vor allem in Form von Marmeladen, Kompotten und Gelees.

Deutscher Buchername	Preiselbeere
Botanisch-lateinischer Name	<i>Vaccinium vitis-idea</i>
Familie	Ericaceae
Familie deutsch	Heidekrautgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	5 - 10 mm
Bestäuber	Insekten (Hummeln, Bienen)
Fruchtform	Beere
Verbreitung der Frucht	Vögel
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet, LC (Least Concern)

essbar

Ericaceae

PREISELBEERE

Vaccinium vitis-idea



Preuselbeere * Prassel-
beere * Kronsbeere *
Granten * Granken *
Sprießelbeere * Kran-
kelbeer * Schöckelbeere
* Krambeere * Grif-
felbeere * Kreuzbeer *
Riffelbeere * Granggn *

Bickelbeere * Breinssch-
netzen * Budlergrei-
feln * rote Bulgrafen
* Fuchsbeere * Gran-
deelbeere * Graubeere
* Gruse * Kadelbeere
* Kastenbeere * Klos-
terbeere, * Kluderbeere *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrat-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li
nach re): Seite 1: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0., via
oekologie-seite.de; Seite 2: Tapani Hellman / Pixabay; San-
na / Pixabay; Seite 3: no name/ Pixabay; Alisa Nykänen
/ Pixabay; Copyright (c) 2018 Rozhkov Denis/Shutterstock;
Seite 4: Rauni Hyttinen / Pixabay; Rückseite: Copyright (c)
2019 Grigori Pisotsckii/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds**
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft